

DIN EN ISO 5667-16

ICS 13.060.70

Ersatz für
DIN EN ISO 5667-16:1999-02

**Wasserbeschaffenheit –
Probenahme –
Teil 16: Anleitung zur Probenahme und Durchführung biologischer
Testverfahren (ISO 5667-16:2017);
Deutsche Fassung EN ISO 5667-16:2017**

Water quality –
Sampling –
Part 16: Guidance on biotesting of samples (ISO 5667-16:2017);
German version EN ISO 5667-16:2017

Qualité de l'eau –
Échantillonnage –
Partie 16: Lignes directrices pour les essais biologiques des échantillons (ISO 5667-16:2017);
Version allemande EN ISO 5667-16:2017

Gesamtumfang 41 Seiten

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 5667-16:2017) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 147 „Water quality“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 230 „Wasseranalytik“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitskreis NA 119-01-03-05-01 AK „Biotest“ des Arbeitsausschusses NA 119-01-03 AA „Wasseruntersuchung“ im DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW).

Bezeichnung des Verfahrens:

Anleitung zur Probenahme und Durchführung biologischer Testverfahren (L 1)

Verfahren DIN EN ISO 5667-16 (L 1)

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 5667-1:2006	siehe	DIN EN ISO 5667-1:2007-04
ISO 5667-3:2012	siehe	DIN EN ISO 5667-3:2013-03
ISO 5667-14:2014	siehe	DIN EN ISO 5667-14:2016-12
ISO 5667-15:2009	siehe	DIN EN ISO 5667-15:2010-01
ISO 5667-19:2004	siehe	DIN EN ISO 5667-19:2004-09
ISO 10253:2016	siehe	DIN EN ISO 10253:2018-08
ISO 10872:2010	siehe	DIN ISO 10872:2012-10
ISO 10993-12:2012	siehe	DIN EN ISO 10993-12:2012-10
ISO 11074:2015	siehe	DIN EN ISO 11074:2015-11
ISO 11885:2007	siehe	DIN EN ISO 11885:2009-09
ISO 15088:2007	siehe	DIN EN ISO 15088:2009-06
ISO 15473:2002	siehe	DIN ISO 15473:2002-12
ISO 16133:2004	siehe	DIN EN ISO 16133:2011-08
ISO 19458:2006	siehe	DIN EN ISO 19458:2006-12
ISO 20079:2005	siehe	DIN EN ISO 20079:2006-12
ISO/IEC 17025:2005	siehe	DIN EN ISO/IEC 17025:2005-08
ISO/TR 15462:2006	siehe	DIN SPEC 1164:2010-05

Es ist erforderlich, bei den Untersuchungen nach dieser Norm Fachleute oder Facheinrichtungen einzuschalten und bestehende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Betriebliche Arbeitsschutzanforderungen sind in der Europäischen Union nicht vollständig harmonisiert. Daher können Mitgliedstaaten Anforderungen definieren, die über die Mindestanforderungen einer Europäischen Richtlinie zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer hinausgehen. Die in Deutschland geltenden Vorschriften und Regeln haben Vorrang vor Normen.

Dieses Dokument listet nicht nur die Risiken auf, die beim Umgang mit Chemikalien oder Arbeitsmitteln auftreten können, sondern auch einzelne Schutzmaßnahmen. In Deutschland muss der Arbeitgeber die notwendigen Schutzmaßnahmen auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung festlegen (Arbeitsschutzgesetz, in der jeweils geltenden Fassung). Daher kann eine Norm die Beschreibung der Maßnahmen nicht vorwegnehmen. Die Maßnahmen können zudem – da die konkrete Gefährdungssituation dem Normungsgremium nicht bekannt sein kann – nicht vollständig sein. Eine Ergreifung aller in der Norm genannten Schutzmaßnahmen heißt also nicht, dass der Anwender alle Anforderungen nach dem nationalen Vorschriften- und Regelwerk erfüllt.

Bei Anwendung der Norm ist im Einzelfall je nach Aufgabenstellung zu prüfen, ob und inwieweit die Festlegung von zusätzlichen Randbedingungen erforderlich ist.

Die vorliegende Norm enthält das vom DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW) und von der Wasserchemischen Gesellschaft — Fachgruppe in der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) — gemeinsam erarbeitete Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung:

Anleitung zur Probenahme und Durchführung biologischer Testverfahren (L 1).

Die als DIN-Normen veröffentlichten Deutschen Einheitsverfahren sind bei der Beuth Verlag GmbH einzeln oder zusammengefasst erhältlich. Außerdem werden die genormten Deutschen Einheitsverfahren in der Loseblattsammlung „Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung“ gemeinsam von der Beuth Verlag GmbH und der Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA publiziert.

Normen oder Norm-Entwürfe mit dem Gruppentitel „*Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung*“ sind in folgende Gebiete (Haupttitel) aufgeteilt:

Allgemeine Angaben (Gruppe A)

Sensorische Verfahren (Gruppe B)

Physikalische und physikalisch-chemische Kenngrößen (Gruppe C)

Anionen (Gruppe D)

Kationen (Gruppe E)

Gemeinsam erfassbare Stoffgruppen (Gruppe F)

Gasförmige Bestandteile (Gruppe G)

Summarische Wirkungs- und Stoffkenngrößen (Gruppe H)

Mikrobiologische Verfahren (Gruppe K)

Testverfahren mit Wasserorganismen (Gruppe L)

Biologisch-ökologische Gewässeruntersuchung (Gruppe M)

Einzelkomponenten (Gruppe P)

Schlamm und Sedimente (Gruppe S)

Suborganismische Testverfahren (Gruppe T)